

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdbeschreibung

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

Gaspari, Adam Christian

Weimar, 1801

Das Koenigreich Sardinien

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

Sie hat mit Neapel Einen König, den König beyder Sicilien, welcher Sicilien durch einen Vice König regieren läßt.

Die Insel ist sehr bergig und felsig; aber überaus warm und von ungemeiner Fruchtbarkeit, hauptsächlich an Getraide, vortreflichen Weinen, köstlichen Früchten, Baumöl und Seide, die sehr stark ausgeführt werden. Der feuerspendende Berg Aetna, einer der höchsten Berge in Europa, und die Erdbeben, thun hier oft vielen Schaden.

Palermo ist die Hauptstadt Siciliens und die Residenz des Vice Königs, eine große, schöne und wohlgebaute Stadt auf der nördlichen Küste der Insel, mit einem Hafen. Das Rosalienfest welches unter sehr glänzenden Ceremonien hier gefeyert wird, ist berühmt.

Messina, eine große und schöne Stadt, wor von zwar der beste Theil durch ein heftiges Erdbeben im Jahr 1783 verwüstet, aber auch meist wieder hergestellt ist. Sie treibt starken Handel, und ihr vortreflicher Hafen wird von ausländischen Schiffen häufig besucht.

Das Königreich Sardinien.

Es besteht aus der Insel Sardinien, welche von Neapel gerade westlich liegt.

Dieses Königreich ist nicht so beträchtlich, wie die Länder, welche der König von Sardinien in Oberitalien besitzt. Daher hält sich der König nicht in seinem Königreiche, sondern zu Turin, im Fürstenthum Piemont auf, und er hat fast nichts von Sardinien, als die Ehre König zu seyn.

Das

Das Land hat viele und hohe Berge, welche die Bitterung sehr veränderlich machen. Doch ist es nicht unfruchtbar.

Tagliari ist die Hauptstadt dieses kleinen Königreichs, mit einem Hafen.

Die Insel Malta

ist unter den kleinen Inseln Italiens die merkwürdigste. Sie liegt von Sicilien südlich, und ist das südlichste Land von ganz Italien.

Sie gehörte bisher dem Johanniter Ritterorden, der aus lauter Edelknechten besteht, welche zu einem beständigen Kriege mit den Türken und den Seeräubern verpflichtet sind. Sie besitzen noch in den meisten europäischen Ländern, namentlich auch in Deutschland, sehr ansehnliche Güter, welche Commendatheyren heißen; und von welchen die Ritter, als Commendatheyren, ihren Unterhalt haben. Die Insel Malta war ihr Hauptsitz, wovon sie gewöhnlich Malteser Ritter heißen. Der Großmeister des Ordens, welcher hier residirte, war Herr der Insel. Allein im Jahr 1798 übergab der Orden die Insel den Franzosen, denen sie die Engländer 1800 wieder abgenommen haben.

Die Insel besteht bloß aus einem Felsen, welchen man mit der Erde sehr sparsam umgibt. Doch bringt sie sehr viel Baumwolle, und ausser andern Südfrüchten, die besten Pomeranzen von der Welt hervor.